	•	Rec PCT/PTO	²⁰⁰³ JAN 2005
	PCT	Vom Anmeldeamt auszufüllen	
		Internationales Aktenzeichen	
	ANTRAG		
		Internationales Anmeldedatum	
	Der Unterzeichnete beantragt, daß die vorliegende internationale Anmeldung nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des	Name des Annaldes de la lancon y	
	Patentwesens behandelt wird.	Name des Anmeldeamts und "PCT International Application" Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts (falls gewünscht)	
١	Feld Nr. I BEZEICHNUNG DER ERFINDUNG	(max 12 Zeichen) T01042 PCT	•
	Verfahren zur Übertragung von Audios priorisierenden Pixelübertragung	ignalen nach dem Verfahren der	
ļ		gleichzeitig Erfinder	
	Name und Anschrift: (Familienname, Vorname: bei juristischen Pers Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Si Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes an	Staats anzugeben. Der in	
	T-Mobile Deutschland GmbH	Telefaxnr.:	
	Landgrabenweg 151 53227 Bonn	Fernschreibnr.:	
	Deutschland	Registrierungsnr, des Anmelders beim Arnt:	
	Staatsangehörigkeit (Staat): Deutschland	Sitz oder Wohnsitz (Staat): Deutschland	
	Diese Person ist Anmelder alle Bestim-	staaten mit Ausnahme Dayr die Versinisten Die in Translate	
	Feld Nr. III WEITERE ANMELDER UND/ODER (WEIT	taaten von Amerika Staaten von Amerika angegebenen Staaten	
	Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Per Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des S Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes an	sonen vollständige antliche staats anzugeben. Der in	
	Mossakowski, Gerd	Anmelder und Erfinder	
	Im Klosterskamp 8 59227 Ahlen	nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)	
	Deutschland	Registrierungsnr. des Anmelders beim Amt:	
•	Staatsangehörigkeit (Staat): Deutschland	Sitz oder Wohnsitz (Staat): Deutschland	
	Diese Person ist Anmelder alle Bestimmung: alle Bestimmungsstaaten der Vereinigten S	sstaaten mit Ausnahme kaaten von Amerika Staaten von Amerika in Zusatzfeld angegebenen Staaten	
•	Weitere Anmelder und/oder (weitere) Erfinder sind auf eir		
	Feld Nr. IV ANWALT ODER GEMEINSAMER VERTR	ETER; ODER ZUSTELLANSCHRIFT	•
	Die folgende Person wird hiermit bestellt/ist bestellt worden, un vor den zuständigen internationalen Behörden in folgender Eige	n für den (die) Anmelder Amwalt gemeinsamer	
	Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei Juristischen Per Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Pos	rsonen vollständige amtliche Telefonnr.:	
	T-Mobile Deutschland GmbH Haunitermin	Telefaxnr.:	
	Patentabteilung	+49 228 936 32225	<u>.</u>

Zustellanschrift: Dieses Kästchen ist anzukreuzen, wenn kein Anwalt oder gemeinsamer Vertreter bestellt ist und statt dessen im obigen Feld eine spezielle Zustellanschrift angegeben ist.

Formblatt PCT/RO/101 (Blatt 1) (März 2001; Nachdruck Januar 2003)

53227 Bonn Deutschland

Siehe Anmerkungen zu diesem Antragsformular

Registrierungsnr. des Anwalts beim Amt:

rei	d Nr.	<u>v</u> .	BESTIMMUNG VON STAATI	EN A	Bitte die entsprechenden Kästchen ankreuzen;	weni	estens ein Kästchen muß angebreuzt werden.
Die folgenden Bestimmungen nach Regel 4.9 Absatz a werden hiermit vorgenommen							
Re	gion	ales	Patent				
X	AP	Al	RIPO-Patent: GH Ghana CM	Gam	his KRYssis voy		
	•	SI	Sierra Leone, SZ Swasiland, TZ V	reinio	te Republik Tancania IIC Honorda 378	Ma	lawi, MZ Mosambik, SD Sudan, ibia, ZW Simbabwe und jeder weitere
_							
X	EA		THE PROPERTY OF THE PROPERTY O	. A./.	ASEIDAIGECDAD KV Malamia VC V:	:-:-	. 7/7 T/
						ieder	weitere Staat, der Vertragsstaat des
D	EP		The state of the s		31 C1 181		
484	. EP	E	Tropaisches Patent: AT Österre	ch, B	E Belgien, BG Bulgarien, CH &LI	Schv	veiz und Liechtenstein, CY Zypern,
							urg, MC Monaco, NL Niederlande, weitere Staat, der Vertragsstaat des
•							
X	OA.	O.	API-Patent: BF Burking Faso, BJ	Benin.	CF Zentralafrikanische Penuhlite Ce	C.V.	ngo, CI Côte d'Ivoire, CM Kamerun,
				ı wuu,	ville aug der gepunkteten Linte angebe	m)	
Na	tion	ares	l Patent (falls eine andere Schutzrec	htsart e	der ein sonstiges Varfahmen anna-1.		
	AE	Ver	einigte Arabische Emirate	GM	Gambia Kroatien	MN	Z Neusceland
101	AG .	Ant	igua und Barbuda	A HR	Kroatien	X o	M Oman
	AL.	W10	aruen	u Hu	Ungarn	X P	H Philippinen
127	AIVI	Am A-	nenien	g ID	Indonesien	⊠ P	L Polen
21	AII	OSU A	erreich		[cross] .	MAI	
_			rbaidschan	и пл	ingien	EXI R	O Rumānien
X	BÄ	Ros	nien-Herzegovina	מות	Island Japan	KI R	U Russische Föderation
X	BB	Bar	bados	אני מאנו	Japan	100 -	
X	BG	Bul	bados garien	g KC	Kenia Kirgisistan	MAIS	C Seychellen
X	BR	Bra	silien	I KP	Demokratische Volksrepublik	104.°	D Sudan
101	BY	RCI	anıs		Korea .	127 1 c	C C:
100	BZ	Bel	ize	KR	Republik Korea	KI S	K Slowakei
100	CA	VW.	1802 .	u KZ	Kasachstan	K S	L Sierra Leone
	CH	& I	a Schweiz und Liechtenstein	M LC	Saint Lucia	X T	J Tadschikistan
124	CN	Chi	na	LK	Sri Lanka	127 7	"M Therefore in the control of the c
	CO	Ko	umbien	KI LR	Liberia	X 1	N Tunesien
1 EX	CII	V _{vi}	ba	KU LS	Lesotho	X 1	N Tunesien R Türkei
	CC	1,71	hechische Republik	a Li	Litanen	25 1	T Trinidad und Tobago
ıш	DE	De	utschland I	Pi v	Y	rot .	
X	DK	Dā	nemark .	M M	Marokko	KOI I	Z Vereinigte Republik Tansania JA Ukraine
,	DIAT	νv	mnica .	М) Republik Moldan	130	JG Uganda
K	DZ.	Alg	cnen			1371 T	IC Manadadasa Carra varia 4 4
X	EC	Ec	aador	M M	Madagaskar		ob verenigie Staaten von Amerika
1 6	LL	EST	land	AL MI	CDie chemalige jugoslawische	XI i	JZ Usbekistan
I DKI	H.C	C	thian .		The 1 4 310 Teles		
	FI	Fin	ınland	MI M	N Mongolei	X v	VN Vietnam
	GB	Ve	reinigtes Königreich	M IZ	W Malawi	X :	VC St. Vincent und die Grenadinen VN Vietnam VU Jugoslawien LA Südafrika
	GD	Gn	enada	M M	K Mexiko	X	ZA Sūdafrika
						(CA) 4	CAVE CALIFORA
In	GH	Gh	ana	XI NO	Norwegen	X :	ZW Simbabwe
K	istche	n fi	ir die Bestimmung von Staaten, die	dem	PCT nach der Veröffentlichung diese	s For	nhlatte heigatratan eind
1 10	. ! ! !	. : :	carayua	X 3 S1	(Arabische Republik Syrien	п	·
		<u> </u>	abia licadanica	ш	*************************	ш.	
12.1	Klar	ung	Dzgl. vorsorglicher Bestimmun	gen:	Zusätzlich zu den ohen genannten	Dasti	
1 1/4	gei 4	L7 /	ausaiz o auch aile angeren nach (lem P	CI zulässigen Bestimmungen vor m	ıit Δı	enahma dar im Zusak-fald
~`	writti	mu	ikent die aon diezel elkisumb sitzb	enomi	DED SING. Det Anmeldererklätt daß /	diere:	meštalickou Dostinana ana 1
1 00	Vorbehalt einer Bestätigung stehen und jede zusätzliche Bestimmung, die vor Ablauf von 15 Monaten ab dem Prioritätsdatum nicht bestätigt wurde, nach Ablauf dieser Frist als vom Anmelder zurückgenommen gilt. (Die Bestätigung (einschließlich der Gebühren)						
m	uβ be	im /	inmeldeamt innerhalb der Frist vo	n 15 M	fonaten eingehen.)		(embermephen der Geounren)

Blatt N	·		3	
MILLE I		٠		

Feld Nr. VI PRIORI	TÄTSANSPRUCH	•				
Die Priorität der folgend	en früheren Anmeldung(er	n) wird hiermit in Anspruch ger	tommen:			
Anmeldedatum Aktenzeichen er früheren Anmeldung der früheren Anmeldung		Ist die frühere Anmeldung eine:				
(Tag/Monat/Jahr)	der italieren Anmeidung	nationale Anmeldung: Staat oder Mitglied der WTO	regionale Anmeldung:* regionales Amt	internationale Anmeldung: Anmeldeamt		
Zeile (1) 08/07/2002	102 30 809.8	Deutschland				
Zeile (2)						
Zeile (3)						
Zeile (4)						
Zeile (5)						
Weitere Prioritätsa	ansprüche sind im Zusatzf	eld angegeben.		1		
dieser internationalen Anmeldung Anmeldeamt ist): Sämtliche Zeile (1)						
Datum (Tag/Monat/Jai		Aktenzeichen	Staat (ode	r regionales Amt)		
	LĀRUNGEN	uda Pala				
Die Felder Nr. VIII (i) bis (v) enthalten die folgenden Erklärungen (Kreuzen Sie unten die entsprechenden Kästchen an und geben Sie in der rechten Spalte für jede Erklärung deren Anzahl an): Erklärungen						
Feld Nr. VIII (i) Erklärung hinsichtlich der Identität des Erfinders Feld Nr. VIII (ii) Erklärung hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, zum Zeitpunkt des						
Feld Nr. VIII (i	internationalen Anmeldedatums, ein Patent zu beantragen und zu erhalten : Erklärung hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, zum Zeitpunkt des internationalen Anmeldedatums, die Priorität einer früheren Anmeldung zu beanspruchen					
Feld Nr. VIII (i	Feld Nr. VIII (iv) Erfindererklärung (nur im Hinblick auf die Bestimmung der Vereinigten Staaten von Amerika) :					
Feld Nr. VIII (v) Erklärung hinsichtlich unschädlicher Offenbarungen oder Ausnahmen von der Neuheitsschädlichkeit						

RI	att.Nr	. 4

Feld Nr. IX KONTROLLISTE; EINREICHUN	IGSSPRACHE			
Feld Nr. IX KONTROLLISTE; EINREICHUN Diese internationale Anmeldung enthält: (a) auf Papier, die folgende Anzahl Blätter: Antrag (inklusive Erklärungsblätter) 4 Beschreibung (ohne Sequenzprotokolle und/oder diesbezügliche Tabellen) 6 Ansprüche 2 Zusammenfassung 1 Zeichnungen Teilanzahl 13 Sequenzprotokolle diesbezügliche Tabellen (für beide, Anzahl der Blätter, soweit auf Papier eingereicht wird, unabhängig davon, ob zusätzlich auch in computer-	Dieser internationalen Anmeldung liegen die folgenden Unterlagen bei (kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an und geben Sie in der rechten Spalte jeweils die Anzahl der beiliegenden Exemplare an) 1.			
lesbarer Form eingereicht wird; siehe unter (c)) Gesamtanzahl 13	(i) Kopie ausschließlich für die Zwecke der internationalen Recherche nach Regel 13ter (und nicht als Teil der internationalen Anmeldung) (ii) (iii) (nur falls Felder (b) (i) oder (c) (i) in der linken Spalte angekreuzt wurden) zusätzliche Konien einschließlich			
(b) ausschließlich in computerlesbarer Form (Abschmit 801(a)(i)) (i) Sequenzprotokolle (ii) diesbezügliche Tabellen	internationalen Recherche nach Regel 13ter (iii) zusammen mit emsprechender Erklärung, daß die Kopie(n) mit dem in der linken Spalte aufgeführten Sequenzprotokollen identisch ist (sind)			
(c) auch in computerlesbarer Form (Abschnitt 801(a)(ii)) (i) Sequenzprotokolle (ii) diesbezügliche Tabellen	 Tabellen in computerlesbarer Form im Zusammenhang mit Sequenzprotokollen (Art und Anzahl der Datenträger) (i) Kopie ausschließlich für die Zwecke der internationalen Recherche nach Abschnitt 802(b-quater) (und nicht als Teil der internationalen Anmeldung) 			
Art und Anzahl der Datenträger (Diskette, CD-ROM, CD-R oder sonstige) auf denen sich befinden (i) Sequenzprotokolle: (ii) diesbezügliche Tabellen: (zusätzliche eingereichte Kopien unter Punkt 9(ii) und/oder 10(ii) in der rechten Spalte angeben)	(ii) (nur falls Felder (b) (ii) oder (c) (ii) in der linken Spalte angekreuzt wurden) zusätzliche Kopien einschließlich, soweit zutreffend, einer Kopie für die Zwecke der internationalen Recherche nach Abschnitt 802(b-quater): (iii) zusammen mit entsprechender Erklärung, daß die Kopie(n) mit dem in der linken Spalte aufgeführten Tabellen identisch ist (sind): 11. Sonstige (einzeln aufführen): Kopie frühere Anmeldung (per Post)			
Abbitung der Zeichnungen, die Sprache, in der die internationale Anmeldung internationale Anmeldung eingereicht wird: Feld Nr. X UNTERSCHRIFT DES ANMELDERS DES ANWALTS ODER DES CEMEUS AND LEDENS DES ANWALTS ODER DES CEMEUR DES AND LEDENS DES ANWALTS DES ANW				
ergibt, in welcher Eigenschaft die Person unterzeichnet. T-Mobile Deutschland GmbH Dr. Richard Sinning Vollmacht: 497/98-AV	rschrift zu wiederholen, und es ist anzugeben, sofern sich dies nicht eindeutig aus dem Antrag Gerd Mossakowski			
Datum des tatsächlichen Eingangs dieser internationalen Anmeldung:	Vom Anmeldeamt auszufüllen 2. Zeichnungen:			
 Geändertes Eingangsdatum aufgrund nachträglich fristgerecht eingegangener Unterlagen oder Zeich Vervollständigung dieser internationalen Anmeld 	nungen zur ung:			
4. Datum des fristgerechten Eingangs der angeforder Richtigstellungen nach Artikel 11(2) PCT: 5. Internationale Recherchenbehörde (falls twei oder mahr pusitändig sied). ICA /	6. Desmittlung des Recherchenexemplers			
(falls zwei oder mehr zuständig sind): ISA / bis zur Zahlung der Recherchengebühr aufgeschoben				
Vom Internationalen Büro auszufüllen Datum des Eingangs des Aktenexemplars beim Internationalen Büro:				

Verfahren zur Übertragung von Audiosignalen nach dem Verfahren der priorisierenden Pixelübertragung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Übertragung von Audiosignalen nach dem Verfahren der priorisierenden Pixelübertragung nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Zur Zeit existiert eine Vielzahl verschiedener Verfahren zur komprimierten Übertragung von Audiosignalen. Im wesentlichen existieren folgende Verfahren.

- Reduzierung der Abtastrate, z.B. 3 kHz anstelle von 44 kHz
- Nichtlineare Übertragung der Abtastwerte, z.B. bei ISDN Übertragung
- Benutzung von vorher abgespeicherten Akustiksequenzen, z.B. MIDI oder Stimmnachbildung
- Verwendung von Markov Modellen zur Korrektur von Übertragungsfehlern

Die Gemeinsamkeiten der bekannten Verfahren liegen darin, dass auch bei niedrigeren Übertragungsraten eine befriedigende Sprachverständlichkeit vorhanden ist. Dieses wird im wesentlichen durch Mittelwertbildungen erreicht. Jedoch ergeben unterschiedliche Stimmen der Quelle ähnlich klingende Stimmen in der Senke, so dass z.B. Stimmungsschwankungen, die in einem normalen Gespräch erkennbar sind, nicht mehr übertragen werden. Dadurch ergibt sich eine deutliche Einschränkung in der Kommunikationsqualität.

Verfahren zur Komprimierung und Dekomprimierung von Bild- oder Videodaten mittels priorisierter Pixelübertragung sind in den deutschen Patentanmeldungen DE 101 13 880.6 (entspricht PCT/DE02/00987) und DE 101 52 612.1 (entspricht PCT/DE02/00995) beschrieben. Bei diesen Verfahren werden z.B. digitale Bild- oder

Videodaten bearbeitet, die aus einem Array einzelner Bildpunkte (Pixel) bestehen, wobei jedes Pixel einen sich zeitlich verändernden Pixelwert aufweist, der Farb- oder Helligkeitsinformation des Pixels beschreibt. Erfindungsgemäß wird jedem Pixel bzw. jeder Pixelgruppe eine Priorität zugeordnet und die Pixel entsprechend ihrer Priorisierung in einem Prioritätenarray abgelegt. Dieses Array enthält zu jedem Zeitpunkt, die nach der Priorisierung sortierten Pixelwerte. Entsprechend der Priorisierung werden diese Pixel, und die für die Berechnung der Priorisierung benutzten Pixelwerte, übertragen bzw. abgespeichert. Ein Pixel bekommt eine hohe Priorität, wenn die Unterschiede zu seinen benachbarten Pixel sehr groß sind. Zur Rekonstruktion werden die jeweils aktuellen Pixelwerte auf dem Display dargestellt. Die noch nicht übertragenden Pixel werden aus den schon übertragenden Pixel berechnet. Diese Verfahren lassen sich prinzipiell auch für eine Übertragung von Audiosignalen verwenden.

Die Aufgabe der Erfindung besteht deshalb darin, ein Verfahren zur Übertragung von Audiosignalen anzugeben, das auch bei niedrigen Übertragungsbandbreiten möglichst verlustfrei arbeitet.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst.

Gemäß der Erfindung wird das Audiosignal zunächst in eine Anzahl n von spektralen Anteilen zerlegt. Das zerlegte Audiosignals wird in einem zweidimensionalen Array mit einer Vielzahl von Feldern gespeichert, mit Frequenz und Zeit als Dimensionen und der Amplitude als jeweils einzutragenden Wert im Feld. Dann werden aus jedem einzelnen Feld und mindestens zwei zu diesem Feld benachbarten Feldem des Arrays Gruppen gebildet, und den einzelnen Gruppen eine Priorität zugeordnet, wobei die Priorität einer Gruppe umso größer gewählt wird, je größer die Amplituden der Gruppenwerte sind und/oder je größer die Amplitudenunterschiede der Werte einer Gruppe sind und/oder je näher die Gruppe an der aktuellen Zeit liegt.

Schließlich werden die Gruppen in der Reihenfolge ihrer Priorität an den Empfänger übertragen.

Das neue Verfahren beruht Im wesentlichen auf den Grundlagen von Shannon. Demnach lassen sich Signale verlustfrei übertragen, wenn man sie mit der doppelten Frequenz abtastet. Das bedeutet, dass der Schall in einzelne Sinusschwingung unterschiedlicher Amplitude und Frequenz zerlegbar ist. Demnach lassen sich akustische Signale eindeutig durch Übertragung der einzelnen Frequenzanteile, inklusive der Amplituden und Phasen, ohne Verluste wieder herstellen. Hierbei wird auch insbesondere ausgenutzt, dass die häufig vorkommenden Schallquellen, z.B. Musikinstrumente, menschliche Stimme, aus Resonanzkörpem bestehen, deren Resonanzfrequenz sich nicht bzw. nur langsam ändert.

Vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung sind in den abhängigen Patentansprüchen angegeben.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgen beschrieben. Hierbei sei insbesondere auch auf die Beschreibung und die Zeichnungen der älteren Patentanmeldungen DE 101 13 880.6 und DE 101 52 612.1 Bezug genommen.

Zunächst wird der Schall aufgenommen, in elektrische Signale umgewandelt und in seine Frequenzanteile zerlegt. Dieses kann entweder durch FFT (Fast-Fourier Transformation) oder durch n-einzelne frequenzselektierende Filter geschehen. Werden n-einzelne Filter verwendet, so nimmt jeder Filter nur eine einzelne Frequenz, bzw. ein schmales Frequenzband, auf (ähnlich den Härchen im menschlichen Ohr). Somit hat man zu jedem Zeitpunkt die Frequenz, und den Amplitudenwert bei dieser Frequenz. Dabei kann die Zahl n entsprechend der Endgeräteeigenschaften unterschiedliche Werte annehmen Je größer n ist, desto besser kann das Audiosignal reproduziert werden. Somit ist n ein Parameter mit dem die Qualität der Audioübertragung skaliert werden kann.

Die Amplitudenwerte werden in den Feldern eines 2-dimensonalen Arrays zwischengespeichert.

Dabei entspricht die erste Dimension des Arrays der Zeitachse und die zweite Dimension der Frequenz. Damit ist jeder Abtastwert mit jeweiliger Amplitudenwert und Phase eindeutig bestimmt und kann im zugeordneten Feld des Arrays als Imaginäre Zahl abgespeichert werden. Das Sprachsignal wird somit in drei akustischen Dimensionen (Parametern) im Array dargestellt: Die Zeit z.B. in Millisekunden (ms), perzeptiv als Dauer wahrgenommen, als die erste Dimension des Arrays, die Frequenz in Hertz (Hz), perzeptiv als Tonhöhe wahrgenommen, als die zweite Dimension des Arrays und die Energie (bzw. Intensität) des Signals, perzeptiv als Lautstärke bzw. Intensität wahrgenommen, welche als Zahlenwert im entsprechenden Feld des Arrays gespeichert wird.

Im Vergleich zu den Anmeldungen DE 101 13 880.6 und DE 101 52 612.1 entspricht z.B. die Frequenz der Bildhöhe, die Zeit der Bildbreite und die Amplitude des Audiosignals (Intensität) dem Farbwert.

Ähnlich dem Verfahren der Priorisierung von Pixelgruppen bei der Bild/Videokodierung werden aus benachbarten Werten Gruppen gebildet und diese priorisiert. Jedes Feld für sich betrachtet bildet zusammen mit mindestens einem, vorzugsweise jedoch mehreren benachbarten Feldern eine Gruppe. Die Gruppen bestehen aus dem Positionswert, definiert durch Zeit und Frequenz, dem Amplitudenwert am Positionswert, und die Amplitudenwerte der umliegenden Werte entsprechend einer vorher festgelegten Form (siehe Figur 2 der Anmeldungen DE 101 13 880.6 und DE 101 52 612.1). Dabei bekommen insbesondere diejenigen Gruppen eine sehr hohe Priorität, die nahe der aktuellen Zeit liegen, und/oder deren Amplitudenwerte im Vergleich zu den anderen Gruppen sehr groß sind und/oder bei denen sich die Amplitudenwerte innerhalb der Gruppe stark voneinander unterscheiden. Die Pixelgruppenwerte werden absteigend sortiert und in dieser Reihenfolge gespeichert bzw. übertragen.

Die Breite des Arrays (Zeitachse) besitzt vorzugsweise nur eine begrenzte Ausdehnung (z.B. 5 Sekunden), d.h. es werden immer nur Signalabschnitte von z.B.

5 Sekunden Länge verarbeitet. Nach dieser Zeit (z.B. 5 Sekunden) wird das Array mit den Werten des nachfolgenden Signalabschnitts gefüllt.

Entsprechend der oben beschriebenen Priorisierungsparameter (Amplitude, zeitnahe Position und Amplitudenunterschiede zu benachbarten Werten) werden die Werte der einzelnen Gruppen im Empfänger empfangen.

Beim Empfänger werden die Gruppen wieder in ein entsprechendes Array eingetragen. Entsprechend der Patentanmeldungen DE 101 13 880.6 und DE 101 52 612.1 kann dann aus den übertragenden Gruppen wieder die dreidimensionale Spektraldarstellung erzeugt werden. Je mehr Gruppen empfangen wurden, umso genauer wird die Rekonstruktion. Die noch nicht übertragenen Arraywerte werden mittels Interpolation aus den schon übertragenden Arraywerten berechnet. Aus dem so erzeugten Array wird dann im Empfänger ein entsprechendes Audiosignal generiert, welches dann in Schall umgewandelt werden kann.

Zur Synthese des Audiosignals können z.B. n Frequenzgeneratoren verwenden werden, deren Signale zu einem Ausgangssignal addiert werden. Durch diesen parallelen Aufbau von n Generatoren ist eine gute Skalierbarkeit gegeben. Zudem kann die Taktrate durch parallele Verarbeitung drastisch reduziert werden, so das durch ein geringeren Energieverbrauch die Wiedergabezeit bei mobilen Endgeräten erhöht wird. Für den parallelen Einsatz könnten z.B. FPGA's oder ASIC's einfacher Bauart benutzt werden.

Das beschriebene Verfahren ist nicht auf Audiosignale beschränkt. Das Verfahren kann insbesondere überall dort effektiv zur Anwendung kommen, wo mehrere Sensoren (Schallsensoren, Lichtsensoren, Tastsensoren, usw.) verwendet werden, die kontinuierlich Signale messen, die dann in einem Array (n-ter Ordnung) dargestellt werden können.

Die Vorteile gegenüber bisherigen Systemen liegen in der flexiblen Einsetzbarkeit bei erhöhten Kompressionsraten. Durch Benutzung eines Arrays, welches aus unterschiedlichen Quellen gespeist wird, erhält man automatisch eine

Synchronisation der unterschiedlichen Quellen. Eine entsprechende Synchronisation muss bei herkömmlichen Verfahren durch besondere Protokolle, bzw. Maßnahmen gesichert werden. Insbesondere bei Videoübertragung mit großen Laufzeiten, z.B. Satellitenverbindungen, wo Ton und Bild über verschiedene Kanäle übertragen werden, fällt häufig eine fehlende Synchronisation der Lippen zu der Sprache auf. So etwas kann durch das beschriebene Verfahren beseitigt werden

Da das gleiche Grundprinzip der priorisierenden Pixelgruppenübertragung sowohl bei Sprache, Bild und Videoübertragung genutzt werden kann, ist ein starker Synergieeffekt bei der Implementierung nutzbar. Außerdem kann auf diese Weise eine einfache Synchronisation zwischen Sprache und Bildem erfolgen. Außerdem könnte beliebig zwischen Bild- und Audioauflösung skaliert werden.

Betrachtet man eine einzelne Audioübertragung nach dem neuen Verfahren, so ergibt sich bei Sprache eine natürlichere Wiedergabe, da die für jeden Menschen typischen Frequenzanteile (-gruppen) mit höchster Priorität und damit verlustfrei übertragen werden.

Patentansprüche

- Verfahren zur Übertragung von Audiosignalen zwischen einem Sender und mindestens einem Empfänger nach dem Verfahren der priorisierenden Pixelübertragung, gekennzeichnet durch die Schritte:
 - a) Zerlegen des Audiosignals in eine Anzahl n von spektralen Anteilen,
 - b) Speichem des zerlegten Audiosignals in einem zweidimensionalen Array mit einer Vielzahl von Feldem, mit Frequenz und Zeit als Dimensionen und der Amplitude als jeweils einzutragenden Wert im Feld,
 - c) Bilden von Gruppen aus jedem einzelnen Feld und mindestens zwei zu diesem Feld benachbarten Feldem des Arrays,
 - d) Zuordnen einer Priorität zu den einzelnen Gruppen, wobei die Priorität einer Gruppe umso größer wird, je größer die Amplituden der Gruppenwerte sind und/oder je größer die Amplitudenunterschiede der Werte einer Gruppe sind und/oder je näher die Gruppe an der aktuellen Zeit liegt, und
 - e) Übertragen der Gruppen in der Reihenfolge ihrer Priorität an den Empfänger.
- Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das gesamte Audiosignal als Audiodatei vorliegt und als Ganzes bearbeitet und übertragen wird.
- 3. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass nur jeweils ein Teil des Audiosignals bearbeitet und übertragen wird.
- 4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Audiosignal mittels FFT in seine spektralen Anteile zerlegt wird.

- 5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Audiosignal durch eine Anzahl n von frequenzselektierenden Filtern in seine spektralen Anteile zerlegt wird.
- 6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass im Empfänger die nach ihrer Priorität übertragenen Gruppen einem entsprechenden Array zugeordnet, wobei die noch nicht übertragenen Werte des Arrays aus den bereits vorhandenen Werten durch Interpolation berechnet werden.
- 7. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass aus den im Empfänger vorliegenden und berechneten Werten ein elektrisches Signal generiert und in ein Audiosignal umgewandelt wird.

Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Übertragung von Audiosignalen zwischen einem Sender und mindestens einem Empfänger nach dem Verfahren der priorisierenden Pixelübertragung. Zunächst wird das Audiosignal in eine Anzahl n von spektralen Anteilen zerlegt. Das zerlegte Audiosignals wird in einem zweidimensionalen Array mit einer Vielzahl von Feldem gespeichert, mit Frequenz und Zeit als Dimensionen und der Amplitude als jeweils einzutragenden Wert im Feld. Dann werden aus jedem einzelnen Feld und mindestens zwei zu diesem Feld benachbarten Feldern des Arrays Gruppen gebildet, und den einzelnen Gruppen eine Priorität zugeordnet, wobei die Priorität einer Gruppe umso größer gewählt wird, je größer die Amplituden der Gruppenwerte sind und/oder je größer die Amplitudenunterschiede der Werte einer Gruppe sind und/oder je näher die Gruppe an der aktuellen Zeit liegt. Schließlich werden die Gruppen in der Reihenfolge ihrer Priorität an den Empfänger übertragen.

This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning Operations and is not part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:		
☐ BLACK BORDERS		
☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES		
☐ FADED TEXT OR DRAWING		
☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING		
☐ SKEWED/SLANTED IMAGES		
☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS		
☐ GRAY SCALE DOCUMENTS		
LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT		
REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY		

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

OTHER:

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.